



Leuchttfeuer Stuttgart Frohe Weihnachten...



**Liebe Mitglieder und Freunde
des Marine-Vereins Stuttgart 1899 e.V.,**

wie immer steht auch in diesem Jahr Weihnachten wieder ganz überraschend vor der Tür und das Jahresende ist auch nicht mehr weit. Das ist stets eine gute Gelegenheit kurz inne zu halten und auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

2005 war geprägt durch vielfältige sportliche Aktivitäten. Die Teilnahme an zahlreichen Segelregatten und Seesport-Wettkämpfen - nicht ohne großen Erfolg - steigerten das Ansehen unseres Vereines und seiner Mitglieder auf Landes- und Bundesebene beträchtlich. Insbesondere sei hier die erstmalige Teilnahme an den Europameisterschaften in der Ukraine genannt, die mit einem dritten Platz für die deutsche Nationalmannschaft inklusive Stuttgarter Beteiligung endete.

Trotz dieser erfreulichen Erfolge unserer leistungsbereiten Mitglieder, die weiterhin gefördert werden sollen, müssen wir aber künftig auch wieder mehr darauf achten, daß die Basis- und Aufbauarbeit bei den jüngsten und weniger sportlichen Mitgliedern nicht zu kurz kommt, damit auch künftige Erfolge sicher gestellt werden können und der Mitgliederstand gehalten oder gar ausgebaut werden kann. Hierzu gehört vor allem auch die Fortsetzung des seit Jahren erfolgreich durchgeführten Optikkurses in den Osterferien und regelmäßiges Seesport- und Segeltraining für alle interessierten Mitglieder. Die Modellbauseminare decken ein weiteres Segment unserer Vereinsarbeit ab, das für alle Altersgruppen von Interesse

sein kann, und sollen daher ebenfalls fortgesetzt werden.

Weitere Highlights waren die erfolgreiche und harmonische Durchführung der beiden Bodensee-Zeltlager und der Kutterwanderung rund um den Bodensee sowie der Vereinsausflug in die Bavaria-Filmstudios. Diese gemeinschaftlichen Aktivitäten fördern die Kameradschaft untereinander und erweitern den Freundeskreis auch auf andere Vereine.

Mit der endgültigen Integration der Marine-Kameradschaft in den Marine-Verein konnte ein weiteres, zukunftsorientiertes Ziel in 2005 verwirklicht werden. Damit sind alle Mitglieder unter einem Dach versammelt und bisherige bürokratische Barrieren bestehen nicht mehr. Ab jetzt können alle Mitglieder, ob jung oder alt, gleichberechtigt an ALLEN Vereinsveranstaltungen teilnehmen.

Alles in allem ein sehr erfolgreiches Jahr 2005. Ich danke allen Mitgliedern, die durch ihre tatkräftige Mitarbeit diese Erfolge ermöglicht haben. Sofern es uns gelingt, den erreichten Stand auch künftig zu halten, können wir optimistisch in die Zukunft blicken. Erfolge kommen aber nicht von selbst sondern müssen auch künftig wie bisher täglich erarbeitet werden.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden eine frohe Weihnacht, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2006 immer die obligatorische Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Herzliche Grüße
Uwe Töllner- 1. Vorsitzender



BANANENJÄGER NACH ECUADOR

Liebe Leser,
um dem maritimen Anspruch unseres Vereines gerecht zu werden, wird hier eine Serie mit Geschichten aus der Seefahrt gestartet. Die Berichte sind authentisch, garantiert kein Seemannsgarn, und der Biographie unseres 1. Vorsitzenden entnommen. Viel Spaß beim Lesen! Auf Reaktionen sind wir gespannt!



Kapitel 3

Cristobal for orders

Hierzu muss man wissen, dass sich die Handels-schiffahrt in zwei große

Bereiche aufteilt: die Linien- und die Trampschiffahrt.

In der Linienfahrt klappern die Schiffe alle Häfen entlang einer bestimmten Route nach einem festgelegten Fahrplan ab und nehmen dabei alle Fracht, heutzutage in der Regel Container, mit, die es entlang dieser Route zu befördern gibt.

Dies erfordert eine umfangreiche Logistik auch im Hinterland, um alle Pakete der lokalen Spediteure einsammeln zu können und kann in der Regel nur von den großen, alteingesessenen Reedereien wie Hapag-Lloyd oder Hamburg-Süd geleistet werden. In der Trampfahrt werden die Schiffe auf dem freien Markt über Agenturen angeboten, die dann von einem Befrachter, der in der Regel eine ganze Schiffsladung zu befördern hat, gechartert.

Nach der Erledigung des Frachtauftrages wird dann eine neue Aufgabe irgendwo auf der Welt gesucht.

Die 'Guava' war mit ihren Schwesterschiffen langfristig verchartert an den Salen Reefer Service mit Sitz in Stockholm.

Salen hatte derzeit über 100 Kühlschiffe, teils eigene, teil gecharterte, unter Vertrag und die Disponenten dirigierte die Schiffe täglich so, dass möglichst wenig Leerfahrten oder Wartezeiten entstanden.

Da es immer wieder zu Verzögerungen oder Ausfällen kam, konnte es vorkommen, dass der halben Flotte plötzlich geänderte Fahrtziele angewiesen wurden. Das hatte zur

Folge, dass die Schiffe manchmal einen Hafen verließen ohne zu wissen, wo man das nächste Mal festen Boden betreten kann.

Das war natürlich unter dem Aspekt Abenteuerlust und die Welt kennen lernen schon spannend, für Familienväter ist diese Art des Reisens eher eine zusätzliche Belastung. Aber ich war ja jung und ungebunden.

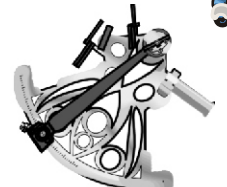
So hatten wir auch in diesem Fall kein klares Ziel. Die Anweisung des Disponenten an den Kapitän lautete: 'Cristobal for orders'. Dies bedeutete, dass wir zunächst Richtung Karibik fahren und auf weitere Anweisung warten sollten.

Cristobal ist eine kleine Stadt in Mittelamerika am östlichen Ende des Panamakanals. Da das Hauptgeschäft von Salen der Bananentransport im Auftrag großer Verladere wie 'United Brands' oder der 'Standard Fruit and Steamship Company' war, war die Wahrscheinlichkeit hoch, dass unser Ziel ein Hafen in Mittel- oder Südamerika war. Der Panamakanal als geographischer Mittelpunkt der tropischen Anbauflächen für Bananen war daher nicht schlecht gewählt.

Draußen auf See hatte sich das Wetter wieder beruhigt. Sanft in der Dünung wiegend umrundeten wir die Bretagne, durchfuhren die Biscaya und richteten den Bug des Schiffes nach Südwest. Wenn auch der Appetit nicht ganz so groß war, hatte sich die Seekrankheit doch nicht wieder eingestellt.

Jetzt hatte ich etwas Zeit, mir meine neuen Kameraden etwas genauer anzusehen. Kapitän Kampen, mein einziger Vorgesetzter an Bord, war ein erfahrener Seemann und hatte alles mit Ruhe und Gelassenheit im Griff.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



BANANENJÄGER NACH ECUADOR

Fortsetzung von Seite 2

Auch meine Unerfahrenheit regte ihn nicht sonderlich auf und so konnte ich noch einiges von ihm lernen.

Abends erschien er allerdings nur selten auf der Brücke und wenn, dann mit gerötetem Gesicht. Da ich nebenher noch den Kantinenverkauf, also Artikel wie Cola, Bier, Schnaps und Zigaretten sowie Zahnpasta, für die Mannschaft managte, wusste ich, wie viel Whisky wohl so abends durch seine Kehle



floss. Nach 22:00 Uhr hätte das Schiff wahrscheinlich nicht untergehen dürfen.

Kapitän, 3 Nautiker, Funker, 4 Ingenieure und der Elektriker durften in der Offiziersmesse auf weißen Tischtüchern essen.

Bootsmann, Lagerhalter, Matrosen und Schmierer mussten in der Mannschaftsmesse mit Wachs-Tischtüchern vorlieb nehmen.

Der Versuch bei einer anderen Reederei, eine Gemeinschaftsmesse einzuführen scheiterte - interessanterweise am Widerstand der Mannschaftsdienstgrade.

Insgesamt also 29 Mann Besatzung, davon 9 deutsche Staatsangehörige und insgesamt 11 Nationen.

Der 2. Offizier war Holländer chinesischer Abstammung, die Stewards kamen aus Mali und Ecuador, der 3. Ingenieur

war staatenlos.

Also ein bunt zusammengewürfelter Haufen, was die Kommunikation untereinander manchmal doch ziemlich erschwerte.

Zu kämpfen hatte ich auch mit der altersschwachen Funkanlage. Schraubendreher und Lötkolben waren stets griffbereit.

Hier konnte ich nun die Ausbildung als Fernsehtechner endlich nutzen. Unangenehm war, dass der Hauptempfänger nicht genau eingestellt werden konnte und somit jeder Frequenzwechsel zu einer oft langwierigen Fummelei wurde.

Am zweiten Tag kam Kapitän Kampen und brachte mir sein Auftragsbuch, in das er alle Meldungen, die ich absetzen sollte, eintrug. Mein erstes Telegramm sollte an die Reederei in Hamburg übermittelt werden.

Ich blätterte in meinen Dienstbehelfen, stellte Sender und Empfänger auf die richtige Frequenz ein und drückte zaghaft auf die Morsetaste. Die

Glimmlampe an der Antennenleitung leuchtete auf, es funktionierte also.

Ich überlegte noch kurz, was ich alles tun musste und griff dann beherzt zur Taste. Der Anruf an Norddeich Radio ging raus. Ingeheim hoffte ich, dass der Ruf nicht gehört worden war und dass mir niemand antworten möge. Doch schon ein paar Sekunden später zerschlug sich diese Hoffnung. Norddeich Radio antwortete mir.

Nervös teilte ich dem Funker auf der anderen Seite mein Anliegen mit. QTC - Ich habe ein Telegramm für Sie. Man hatte uns auf der Schule empfohlen, dass man sich ruhig als Neuling outen kann, dann würde der Kollege auf der anderen Seite schon

Fortsetzung auf der nächsten Seite



BANANENJÄGER NACH ECUADOR

Fortsetzung von Seite 3

Verständnis dafür haben, dass manches nicht so schnell und professionell ablief. Das tat ich auch und so konnte ich etwas beruhigter das Telegramm durchtasten. Nach ein paar Minuten war es geschafft. Aus dem Empfänger hörte ich die Morsezeichen QSL - der Funker bei Norddeich Radio gab mir eine Empfangsbestätigung.

Hurra, erledigt! Meine erste Funkverbindung hatte geklappt. Schalter am Hauptsender



gedrückt, Eintrag ins Funktagebuch und dem Kapitän stolz sein Auftragsbuch zurückgebracht.

Nun warteten wir gespannt auf die Mitteilung bezüglich unseres Fahrtzieles. Mehrmals täglich hörte ich den Sammelanruf von Göteborg Radio ab. Nachrichten von Salen sollten vereinbarungsgemäß über die schwedische Küstenfunkstelle geleitet werden. Gerade hier lag eine besondere Verantwortung beim Funkoffizier. Eine Verzögerung oder gar falsche Übermittlung konnte, wenn man die hohen Betriebskosten des Schiffes berücksichtigte, einen schweren wirtschaftlichen Schaden anrichten.

Nach vier Tagen, wir waren

bereits weit in den Atlantik vorgestoßen, kam der 18:00 Uhr Sammelanruf im 8 Megahertz Band von Göteborg Radio.

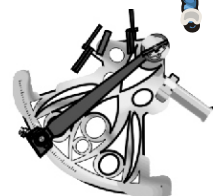
Kein Zweifel, die Morsezeichen wurden zweimal wiederholt. Delta Golf Uniform Charlie - das Rufzeichen der 'Guava' wurde in den Äther gesendet. Aufgeregt schaltete ich den Sender ein und nahm Verbindung mit Göteborg auf. Der schwedische Kollege übermittelte mir die wichtige Nachricht. Buchstabe für Buchstabe schrieb ich den Text nieder, der mir mit der Morsetaste diktiert wurde.

Diesmal war ich es, der QSL zurückgab. Ich las den Text, den ich niedergeschrieben hatte. Die Enttäuschung muss mir ins Gesicht geschrieben gewesen sein. Es wurde nichts aus der Entdeckung der Neuen Welt. Keine kilometerlangen weißen karibischen Sandstrände. Kein Cuba Libre schlürfen bei Calypso-Musik in der Hängematte unter Kokospalmen. Und keine glutäugigen exotischen Schönheiten - braungebrannt - nahtlos.

Die Nachricht begann mit den Worten: 'Change order'!

Fortsetzung folgt!

U.T.





Termine von Dezember 2005 bis Februar 2006

Jan 28: Jugendnachmittag

Dezember 2005

*MVS (Marine Verein Stuttgart)

Dez 7: Vorstandssitzung

Dez 10-11: 24h-U-Boot-Nacht

Dez 17: Weihnachtsfeier

*MJS (Marine-Jugend Stuttgart)

Dez 3-4: Multimedia im Verein

Dez 3: Nikolausfeier

Dez 10-11: Seminar Fancywork

Dez 17: Jugendnachmittag

Dez 17-18: Seminar Fancywork

*MKS (Marinekameradschaft Stuttgart)

Dez 9: Kameradschaftsabend

*MVSF (MV-Funkergruppe)

Dez 5: Funkkurs 2005/2006

Dez 12: Funkkurs 2005/2006

Dez 14: Funkkurs 2005/2006

Dez 19: Funkkurs 2005/2006

Dez 21: Funkkurs 2005/2006

Januar 2006

*MVS (Marine Verein Stuttgart)

Jan 11: Vorstandssitzung

Jan 21: Jahreshauptversammlung

*MJS (Marine-Jugend Stuttgart)

Jan 7: Jugendnachmittag

Jan 14: Jugendnachmittag

*MKS (Marinekameradschaft Stuttgart)

Jan 13: Kameradschaftsabend

Jan 28: Kohl- und Pinkel-Essen

*MVSF (MV-Funkergruppe)

Jan 9: Funkkurs 2005/2006

Jan 11: Funkkurs 2005/2006

Jan 16: Funkkurs 2005/2006

Jan 18: Funkkurs 2005/2006

Jan 23: Funkkurs 2005/2006

Jan 25: Funkkurs 2005/2006

Jan 30: Funkkurs 2005/2006

Februar 2006

*MJS (Marine-Jugend Stuttgart)

Feb 4: Jugendnachmittag

Feb 11: Jugendnachmittag

Feb 18: Eislaufen

Feb 25: Jugendnachmittag

*MKS (Marinekameradschaft Stuttgart)

Feb 10: Kameradschaftsabend

*MVSF (MV-Funkergruppe)

Feb 6: Funkkurs 2005/2006

Feb 13: Funkkurs 2005/2006

Feb 18-19: Funkkurs 2005/2006 -
Prüfung

**Achtung! Dieser Ausgabe liegt ein
Programm der U-Boot-Nacht vom
10./11.Dezember bei - Bitte
beachten!**



Veranstaltungshinweise



Freitag 9. Dezember 2005
ENTE GUT, ALLES GUT!

Bitte bei unserem Smut Detlef Oltmanns zur Planung des Abendessens anmelden (Tel.: 07031 / 871309).

Samstag 17. Dezember 2005
Weihnachtsfeier des Marine-Vereins Stuttgart ab 19:00 Uhr. Bitte bis zum 11. Dezember bei unserem Smut Detlef Oltmanns zur Planung des Abendessens anmelden (Tel.: 07031 / 871309).

Samstag 21. Januar 2005
Jahreshauptversammlung des Marine-Vereins Stuttgart ab 15:00 Uhr. Alle Mitglieder sind aufgefordert, an der Versammlung teilzunehmen.

Samstag 28. Januar 2005
Kohl- und Pinkelessen des Marine-Vereins Stuttgart ab 19:00 Uhr. Bitte bis zum 22. Januar bei unserem Smut Detlef Oltmanns zur Planung des Abendessens anmelden (Tel.: 07031 / 871309).

Samstag 18. Februar 2006
Eislaufen auf der Kunsteisbahn Kornwestheim. Treffpunkt 13:30 Uhr am Max-Eyth-See. Da das Vereinsheim wegen der Prüfung für das Seefunkzeugnis belegt ist, findet an diesem Samstag kein Jugendnachmittag im Vereinsheim statt.

Dienstag 28. Februar 2006

Faschingsumzug durch die Stuttgarter Innenstadt. Diesjähriges Motto: Arche Noah. Treffpunkt 12:00 Uhr in der Tübinger Straße. Anschließend Party am Max-Eyth-See.
Anmerkung:

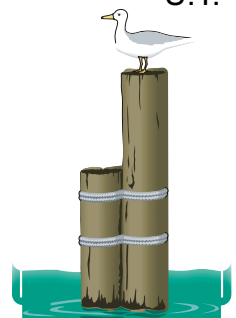
Diese Veranstaltung kann nur stattfinden, wenn sich genügend Teilnehmer für die Vorbereitungen ab Anfang Januar und für den Festumzug finden. Es werden auch noch Erwachsene gesucht, die mitmachen und den Umzugswagen begleiten.

Weitere Hinweise:

Das Bodensee-Zeltlager an Pfingsten findet vom 26. Mai bis zum 5. Juni 2006 statt. Das geplante Zeltlager an der Ostsee in den Sommerferien muß wegen Terminüberschneidungen in 2006 ausfallen und soll dafür in den Sommerferien 2007 durchgeführt werden. Ersatzweise ist für 2006 ein Zeltlager in Erfurt angedacht. Weitere Informationen hierzu folgen später.

Der vollständige und aktuelle Terminkalender kann im Internet unter <http://www.marineverein.de/termine> abgefragt werden. Eine zahlreiche und aktive Teilnahme an den Vereinsveranstaltungen fördert ein lebendiges und interessantes Vereinsleben.

U.T.



Internet

<http://www.marineverein.de/leuchtfeuer/index.php>

Liebe Leser,
wer das Leuchtfeuer auf seinem Rechner lesen bzw. alles in Farbe haben will, kann es ab sofort als Datei im PDF-Format unter dem oben genannten Link herunterladen:

In der Regel sind die letzten 6 Ausgaben - zum "online lesen"

bzw. zum herunter laden - verfügbar. Das es sich um relativ umfangreiche Dateien handelt (zw. 7 und 2 Megabyte) ist das Ganze für "Modemler" etwas langwierig. Mit Kanalbündelung bei ISDN geht's schon besser und mit DSL ist alles nur ein Klick.

Cu Karle



2. Modellbauseminar 2005 erfolgreich beendet !



Beim zweiten Modellbauseminar in diesem Jahr konnte jeder Teilnehmer ein Wunschmodell auswählen und bauen!
Zur Auswahl standen die 3 unten abgebildeten Modelle. Sie sind leicht zu bauen und erfordern keine zu hohen

Unser Modellbaufreak zauberte zusammen mit den Teilnehmern wirklich tolle Modelle!

Seit Anfang des Jahres verfügen wir auch über eine komplette Airbrush-Spritzanlage in unserem Werkzeugkasten, so dass die Modelle diesmal noch besser als das letzte Mal wurden.



Der Schiffsmodellbau ist seit Jahren Bestandteil des MV-Kursangebotes für Mitglieder. Inzwischen hat sich auch schon ein kleiner Kreis von Leuten zusammen gefunden, der fast jedes Mal mitmacht. Die Teilnehmer waren diesmal Tanja Töllner, Silvia Ewert, Carsten Spenner und Tobias



Fertigkeiten im Plastikmodellbau. Aus diesem Grund wurde auch einige Baukästen mehr beschafft, damit in künftigen Modellbaukursen ebenfalls zivile Schiffsmodelle gebaut werden können. Bei diesen Modellen handelt es sich um Wiederauflagen von Revell-Modellen die bereits in früherer Zeit einmal auf dem Markt erschienen sind. Ich kann mich daran erinnern, dass das Modell der "Savannah" in den 60er Jahren einmal mein Traummodell war, mit 7,95 DM aber leider viel zu teuer um es mir zu kaufen. Was hätte ich darum gegeben so etwas im Kreis von Gleichgesinnten zu basteln...

Grimm.

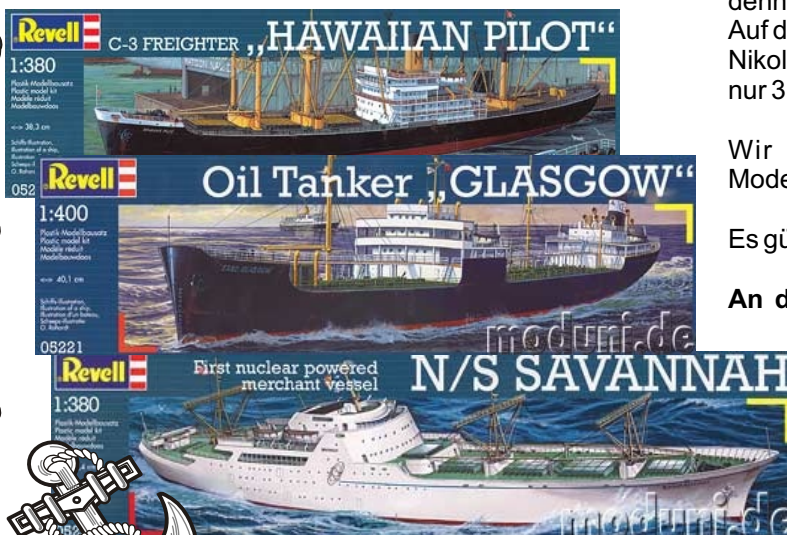
Damit nicht irgendwann lauter unfertige Modelle herumliegen, haben wir eine Regel aufgestellt die besagt, dass nur der seinen Teilnehmerbeitrag zurück erhält, der sein Modell auch fertig stellt und immer anwesend war. Diese "Erziehungsmaßnahme" hat sich in der Vergangenheit sehr bewährt, denn 30 Euro sind auch heute noch kein "Pappenstil"! Auf der Abschlussveranstaltung - im Anschluss an die Nikolausfeier am 03.12.2005 - erhielten deshalb auch nur 3 Teilnehmer Ihren Beitrag zurück.

Diesmal stellten die Teilnehmer unter alleiniger Führung von "HJ" Konrad - Ihr Modell fertig!

Wir freuen uns schon auf den nächsten Modellbaukurs!

Es grüßt Euch Karle

An dieser Stelle möchten die Modellbauer dem Vorstand dafür danken, dass Ihre Arbeit so aktiv unterstützt und gefördert wird, auch wenn es nur ein kleiner Kreis ist!



Die Veranstaltungen werden durchgeführt von:
Hans-Jürgen Konrad
(Email: Modellbauman@aol.com)
Franka u. Karlheinz Burkhardt
(Email: railroadman@t-online.de)





Sachen zum lachen...

Im letzten Monat hat die UNO eine weltweite Umfrage durchgeführt.

Die Frage war:

'Geben Sie uns bitte ihre ehrliche Meinung zur Lösung der Nahrungs-Knappheit im Rest der Welt ab.'

Die Umfrage stellte sich, nicht unerwartet, als Riesenflop heraus.

Warum?

In Afrika wussten die Teilnehmer nicht was 'Nahrung' ist.

Osteuropa wusste nicht, was 'ehrlich' heisst.

Westeuropa kannte das Wort 'Knappheit' nicht.

Die Chinesen wussten nicht, was 'Meinung' ist. Der Nahe Osten fragte nach, was denn 'Lösung' bedeute.

Südamerika kannte die Bedeutung von 'bitte' nicht.

Und in den USA wusste niemand, was 'der Rest der Welt' ist

Sohn: Papa kannst du mir deine Taschenlampe leihen?"

Vater: "Wozu?"

Sohn: "Wir wollen nachts mit den Mädchen im Park fummeln."

Vater: "Dazu brauchten wir früher keine Taschenlampen."

Sohn: "So sieht Mama auch aus."



Sitzt ein Hase weinend am Waldrand.

Kommt ein anderer hinzu und fragt:

"Was weinst du denn?"

Antwortet der andere:

"Der Bär hat mich gefragt ob ich fussle. Da hab ich nein gesagt und er hat mich einfach als Klopapier benutzt!"

Am nächsten Tag sitzt er lachend am Waldrand: "Heute hat der Bär den Igel genommen!"



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag an unsere Mitglieder...

Siegfried Wagner	am	01.12.
Christoph Meyer	am	01.12.
Johannes Zillich	am	25.12.
Andreas Mergenthaler	am	27.12.
Rene Müller	am	29.12.
Gerhard Nagel	am	09.01.
Carsten Spinner	am	11.01.
Elfriede Lenz	am	13.01.
Niklas M Peters	am	15.01.
Horst Schober	am	21.01.
Carina Fiedler	am	30.01.
Friedhelm Grimm	am	31.01.

Ein besonderer Geburtstagsgruß geht an unser langjähriges Mitglied Andreas Mergenthaler! Er feiert am 27.12. seinen 30. Geburtstag. Alle Mitglieder und der Vorstand des Marinevereins wünschen Gesundheit, Zufriedenheit und das Quentchen Glück das der Mensch braucht um alles genießen zu können.

Leuchtturm Stuttgart erscheint alle 2 Monate.
Irrtümer sind vorbehalten!
Für Termine wird keine Gewähr übernommen!

Verantwortlich für den Inhalt:
Karlheinz Burkhardt, MV+MK-StuttgarteMail:
railroadman@t-online.de

Artikel anderer Autoren entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.



Alle Rechte auf Text und Anordnung aller Objekte liegen beim Herausgeber!

Alle Rechte auf Grafiken, Cliparts und andere grafische Elemente liegen bei Dritten!

